

Declaration of Principle on Equality

Erklärung zu Grundsätzen von Gleichbehandlung

Introduction	Einleitung
<p>The right to equality before the law and the protection of all persons against discrimination are fundamental norms of international human rights law. But in the year which marks the 60th anniversary of the adoption of the Universal Declaration of Human Rights, the recognition and enjoyment of equal rights still remains beyond the reach of large sections of humanity.</p>	<p>Das Recht auf Gleichheit vor dem Gesetz und der Schutz aller Personen vor Diskriminierung sind grundlegende Normen der internationalen Menschenrechtstandards. Zum 60. Jahrestag der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, bleiben gleichwohl die Anerkennung und der Genuss gleicher Rechte außerhalb der Reichweite großer Teile der Menschheit.</p>
<p>In the second half of the 20th Century international human rights law emerged as a major legal framework for the protection of individual rights and freedoms. However, most countries in the world lack effective legal protection against discrimination and legal means to promote equality. Even in countries where such provisions are in force, much remains to be done to ensure the realisation of the right to equality.</p>	<p>In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelten sich die internationalen Menschenrechtsnormen zu einem zentralen rechtlichen Rahmen zum Schutz der individuellen Rechte und Freiheiten. Doch lassen die meisten Länder der Welt einen wirksamen rechtlichen Schutz gegen Diskriminierung und rechtliche Mittel zur Förderung der Gleichbehandlung vermissen. Selbst in Ländern, in denen diese Bestimmungen in Kraft sind, bleibt noch viel zu tun, um die Verwirklichung des Rechts auf Gleichbehandlung zu gewährleisten.</p>
<p>In certain national and regional legal systems, equality legislation has evolved in the last few decades. It contains legal concepts, definitions, approaches and jurisprudence, some of which have taken the protection against discrimination and the realisation of the right to equality to a higher level. However, the disparity between international human rights law and national as well as regional approaches to equality hinders progress. Therefore, a major effort is required to modernise and integrate legal standards related to the protection against discrimination and the promotion of equality.</p>	<p>In einigen nationalen und regionalen Rechtssystemen haben sich in den letzten Jahrzehnten Rechtsvorschriften zu Gleichbehandlung entwickelt. Sie enthalten rechtliche Konzepte, Definitionen, Ansätze und Jurisprudenz, von denen einige den Schutz vor Diskriminierung und die Verwirklichung des Rechts auf Gleichbehandlung weiterentwickelt haben. Jedoch hemmt die Diskrepanz zwischen den internationalen Menschenrechtsnormen und den nationalen sowie regionalen Ansätzen zur Gleichbehandlung eine weitere Fortentwicklung. Daher ist eine umfassende Anstrengung notwendig, um rechtliche Standards gegen Diskriminierung und für Gleichbehandlung zu überarbeiten oder wo erforderlich in bestehende Rechtsrahmen zu integrieren.</p>

The *Principles on Equality* were agreed by a group of experts in several stages of consultations. They were discussed at a conference entitled “*Principles on Equality and the Development of Legal Standards on Equality*”, organised by The Equal Rights Trust on 3 - 5 April 2008 in London. Participants of different backgrounds, including academics, legal practitioners and human rights activists from all regions of the world took part in this event. Participants debated a version of the draft that had incorporated their comments on an earlier document. They subsequently contributed comments. A number of further experts participated in various stages of drafting and deliberation.

The result, the *Declaration of Principles on Equality*, reflects a moral and professional consensus among human rights and equality experts. This publication seeks to broaden the consensus, generate interest and debate and thus contribute to reaffirming and developing the right to equality. The principles formulated and agreed by the experts are based on concepts and jurisprudence developed in international, regional and national legal contexts. They are intended to assist efforts of legislators, the judiciary, civil society organisations and anyone else involved in combating discrimination and promoting equality. They might serve as a compass to orient legislative, judicial and policy efforts towards a more progressive set of equality norms and policies in the 21st century. Ultimately, it is hoped that the formulation of universally applicable principles on equality will encourage further efforts to fulfil equality as a fundamental human right enjoyed by everyone.

Die *Grundsätze zur Gleichbehandlung* wurden von einer Gruppe von Experten in mehreren aufeinander folgenden Konsultationen abgestimmt. Sie wurden vom 3. bis 5. April 2008 in London bei einer Tagung des Equal Rights Trust mit dem Titel “*Grundsätze für Gleichbehandlung und die Entwicklung von rechtlichen Standards für Gleichbehandlung*” diskutiert. Teilnehmer/innen unterschiedlicher Hintergründe, darunter Wissenschaftler/innen, Jurist/innen und Menschenrechtsaktivist/innen aus allen Regionen der Welt, nahmen an dieser Veranstaltung teil. Die Teilnehmer/innen erörterten eine Version des Textentwurfs, der ihre Kommentare aus vorangegangenen Konsultationen bereits beinhaltet. Zusätzliche Kommentare wurden beigetragen. Eine Reihe weiterer Expert/innen trugen außerdem zur Textentwicklung und -reflektion bei.

Das Ergebnis, die *Grundsatzerklärung zur Gleichbehandlung*, spiegelt einen soliden inhaltlichen Konsens von Experten in der Menschenrechts- und Nichtdiskriminierungsarbeit wider. Die vorliegende Deklaration beabsichtigt diesen Konsens zu erweitern, Interesse am Thema zu wecken, eine Debatte zu initiieren und somit die Entwicklung und Stärkung des Rechts auf Gleichbehandlung voranzutreiben. Die hier durch die Expert/innen formulierten Grundsätze basieren auf juristischen Konzepten und Rechtsprechung im internationalen, regionalen und nationalen Kontext. Sie beabsichtigen die Bemühungen des Gesetzgebers, der Justiz, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Anderen bei der Bekämpfung von Diskriminierung und der Förderung von Gleichbehandlung zu unterstützen. Sie mögen als Kompass dienen für die Entwicklung von Gesetzgebung oder gerichtlichen und polizeilichen Maßnahmen, um einen gestärkten rechtlichen und politischen Rahmen zur Gleichbehandlung des 21. Jahrhunderts zu erzielen. Schließlich bleibt zu hoffen, dass die Formulierung von universell einsetzbaren Prinzipien zur Gleichbehandlung weitere Anstrengungen folgen lässt, die Gleichbehandlung als Grundrecht für Alle ermöglicht.

<p>Bob Hepple, Chair Dimitrina Petrova, Executive Director The Equal Rights Trust</p>	<p>Bob Hepple, Vorsitzender Dimitrina Petrova, Geschäftsführerin Der Equal Rights Trust</p>
<p>We, the undersigned human rights advocates and experts in international human rights law and equality law</p> <p>Preamble</p> <p><i>Recalling</i> the principles proclaimed in the Charter of the United Nations which recognise the inherent dignity and worth and the equal and inalienable rights of all members of the human family as the foundation of freedom, justice and peace in the world;</p> <p><i>Recalling</i> Article 1 of the Universal Declaration of Human Rights proclaiming that all human beings are born free and equal in dignity and rights;</p> <p><i>Recalling</i> that the United Nations, in the Universal Declaration of Human Rights and in the International Covenants on human rights and other universal treaties, has proclaimed that everyone is entitled to all the rights and freedoms set forth therein, without distinction of any kind, committing States to take all possible measures to ensure non-discrimination in the enjoyment of all human rights;</p> <p><i>Noting</i> the recognition, in Article 26 of the International Covenant on Civil and Political Rights, of the right to non-discrimination as an autonomous human right and the correlative obligation of States to realise this right;</p> <p><i>Observing</i> that discrimination by its nature harms human capabilities in unjust ways, creating cycles of disadvantage and denials of freedom which hinder human development;</p>	<p>Die hier unterzeichnenden Menschenrechtler/innen und Expert/innen im Bereich der internationalen Menschenrechtsnormen und der Nichtdiskriminierungsgesetzgebung stimmten überein:</p> <p>Präambel</p> <p>Eingedenk der Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen, die die angeborene Würde und den Wert als auch die gleichen und unveräußerlichen Rechte aller Menschen als Grundlage der Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt anerkennt;</p> <p>Unter Hinweis auf Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die verkündet, dass alle Menschen frei und gleich an Würde und Rechten geboren sind;</p> <p>Hinweisend darauf, dass die Vereinten Nationen in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, im Internationalen Pakt der Menschenrechte und anderen universellen Verträgen verkündet hat, dass jeder alle darin aufgeführten Rechte und Freiheiten ohne Unterschied wahrnehmen kann, verpflichten sich Staaten alle nötigen Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierungen in der Wahrnehmung der Menschenrechte zu gewährleisten;</p> <p>In Anbetracht der Anerkennung des Rechts auf Nichtdiskriminierung als autonomes Menschenrecht durch Artikel 26 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte und die entsprechende Verpflichtung der Staaten, dieses Recht zu verwirklichen;</p> <p>Die Kenntnis, dass Diskriminierung der Entwicklung menschlicher Fähigkeiten entgegensteht, als auch Kreisläufe von Benachteiligung und die Vorenthaltung von Freiheiten die menschliche Entwicklung behindern;</p>

<p><i>Recognising</i> the importance of combating every form of discrimination, including the need to take appropriate action to enable people who are disadvantaged to realise their full potential, and contribute to their full participation in economic, social, political, cultural and civil life;</p> <p><i>Convinced</i> that comprehensive anti-discrimination legislation and its effective enforcement are necessary to promote equality and eliminate discrimination;</p> <p><i>Concerned</i> that the vast majority of States do not have effective legal protection, including comprehensive legislation, to promote equality and combat discrimination;</p> <p><i>Understanding</i> that States may need guidance and assistance in introducing effective legal protection, including legislation, to promote equality and combat discrimination;</p> <p><i>Noting</i> that while legal provisions relating to equality should provide legal certainty, those responsible should be willing to improve and interpret legislation in order to reflect the changing experiences of all people disadvantaged by inequality;</p> <p><i>Resolved</i> to take further steps to promote the equality of all persons through the effective enforcement of prohibitions of discrimination in international human rights law as well as in national legislation;</p> <p><i>Aiming</i> to eliminate unjust inequalities and to promote full and effective equality;</p> <p>Having participated in a meeting held in London, in the United Kingdom, from 2 to 5 April 2008 and/or in subsequent</p>	<p>Die Bedeutung jede Form von Diskriminierung zu bekämpfen anerkennt, einschließlich der Notwendigkeit, geeignete Maßnahmen, um benachteiligte Menschen zu befähigen ihre vollen Potenziale auszuschöpfen und zu ihrer vollen Teilhabe am wirtschaftlichen, sozialen, politischen, kulturellen und politischen Leben beizutragen;</p> <p>Überzeugt, dass umfassende Antidiskriminierungsgesetzgebung und deren effektive Durchsetzung notwendig sind zur Förderung der Gleichbehandlung und der Beseitigung von Diskriminierung;</p> <p>Besorgt darüber, dass die überwiegende Mehrheit von Staaten über keinen wirksamen rechtlichen Schutz, einschließlich umfassender Gesetzgebung zur Gleichbehandlung und gegen Diskriminierung verfügen;</p> <p>Im Verständnis, dass Staaten möglicherweise Unterstützung und Beratung bei der Einführung von wirksamem rechtlichem Schutz, einschließlich der Gesetzgebung zu Nichtdiskriminierung und Gleichbehandlung bedürfen;</p> <p>Feststellend, dass gesetzliche Bestimmungen zur Gleichbehandlung Rechtssicherheit bieten sollten, weshalb Verantwortliche bereit sein sollten Gesetzgebung zu verbessern und zu interpretieren, um die sich stetig verändernden Erfahrungen von durch Diskriminierung benachteiligte Menschen, zu reflektieren;</p> <p>Entschlossen, weitere Schritte zur Gleichbehandlung aller Menschen zu gehen und die wirksame Durchsetzung der Verbote der Diskriminierung in den internationalen Menschenrechtsnormen sowie in nationaler Gesetzgebung zu befördern;</p> <p>Mit dem Ziel, ungerechtfertigte Ungleichbehandlungen zu beseitigen und die volle und effektive Gleichbehandlung zu fördern;</p> <p>Vom 2. bis 5. April 2008, bei einem Treffen, das durch den Equal Rights Trust unterstützt wurde und in nachfolgenden Konsultationen,</p>
---	---

<p>consultations facilitated by the Equal Rights Trust, hereby adopt the following</p>	<p>wurde die folgende Erklärung verabschiedet:</p>
<p>Declaration of Principles on Equality</p> <p>Part I Equality</p> <p>1 The Right to Equality The right to equality is the right of all human beings to be equal in dignity, to be treated with respect and consideration and to participate on an equal basis with others in any area of economic, social, political, cultural or civil life. All human beings are equal before the law and have the right to equal protection and benefit of the law.</p> <p>2 Equal Treatment Equal treatment, as an aspect of equality, is not equivalent to identical treatment. To realise full and effective equality it is necessary to treat people differently according to their different circumstances, to assert their equal worth and to enhance their capabilities to participate in society as equals.</p> <p>3 Positive Action To be effective, the right to equality requires positive action. Positive action, which includes a range of legislative, administrative and policy measures to overcome past disadvantage and to accelerate progress towards equality of particular groups, is a necessary element within the right to equality.</p>	<p>Erklärung zu Grundsätzen von Gleichbehandlung</p> <p>Teil I Gleichbehandlung</p> <p>1. Das Recht auf Gleichbehandlung Das Recht auf Gleichbehandlung ist das Recht aller Menschen auf gleiche Würde, mit Respekt und Achtung behandelt zu werden und auf Teilhabe auf gleicher Grundlage mit Anderen in allen Bereichen des wirtschaftlichen, sozialen, politischen, kulturellen oder bürgerlichen Lebens. Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben das Recht auf gleichen Schutz und Unterstützung durch das Gesetz.</p> <p>2. Gleichbehandlung Gleiche Behandlung, als ein Aspekt der Gleichbehandlung, ist nicht gleichbedeutend mit identischer Behandlung. Um volle und effektive Gleichbehandlung zu erreichen ist es notwendig, die Menschen je nach ihren jeweiligen Umständen zu behandeln, ihren gleichen Wert durchzusetzen und ihre Fähigkeiten zu stärken in der Gesellschaft als gleichberechtigte Partner teilzunehmen.</p> <p>3. Positive Action Um das Ziel zu erreichen, erfordert das Recht auf Gleichbehandlung positive Maßnahmen. Positive Maßnahmen, die eine Bandbreite von rechtlichen, administrativen und politischen Maßnahmen beinhalten, um vorhandene Nachteile zu überwinden und um den Prozess in Richtung Gleichbehandlung spezifischer benachteiligter Gruppen zu beschleunigen, ist ein notwendiges Element des Rechtes auf Gleichbehandlung.</p>

<p>Part II Non-discrimination</p> <p>4 The Right to Non-discrimination The right to non-discrimination is a free-standing, fundamental right, subsumed in the right to equality.</p> <p>5 Definition of Discrimination Discrimination must be prohibited where it is on grounds of race, colour, ethnicity, descent, sex, pregnancy, maternity, civil, family or carer status, language, religion or belief, political or other opinion, birth, national or social origin, nationality, economic status, association with a national minority, sexual orientation, gender identity, age, disability, health status, genetic or other predisposition toward illness or a combination of any of these grounds, or on the basis of characteristics associated with any of these grounds.</p> <p>Discrimination based on any other ground must be prohibited where such discrimination (i) causes or perpetuates systemic disadvantage; (ii) undermines human dignity; or (iii) adversely affects the equal enjoyment of a person's rights and freedoms in a serious manner that is comparable to discrimination on the prohibited grounds stated above.</p> <p>Discrimination must also be prohibited when it is on the ground of the association of a person with other persons to whom a prohibited ground applies or the perception, whether accurate or otherwise, of a person as having a characteristic associated with a prohibited ground. Discrimination may be direct or indirect.</p>	<p>Teil II Nichtdiskriminierung</p> <p>4. Das Recht auf Nichtdiskriminierung Das Recht auf Nichtdiskriminierung ist ein freistehendes Grundrecht, das in das Recht auf Gleichbehandlung eingebettet ist.</p> <p>5. Definition von Diskriminierung Diskriminierung ist zu verbieten, wo diese aufgrund der ‚Rasse‘¹, der Hautfarbe, der ethnischen Zugehörigkeit, Abstammung, Geschlecht, Schwangerschaft, Mutterschaft, Zivil- oder Familienstatus, als auch bei einem Pflegeverhältnis, aufgrund der Sprache, Religion oder Weltanschauung, der politischen oder sonstigen Anschauung, der Geburt, nationaler oder sozialer Herkunft, Nationalität, wirtschaftlichem Status, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, sexueller Orientierung, der Geschlechteridentität, dem Alter, Behinderung, eines Gesundheitszustands, genetischer Prädisposition, die zukünftig zu einem Status der Behinderung führen kann, oder eine beliebige Kombination dieser Gründe oder sowohl auf der Grundlage der Zuschreibung dieser Merkmale auf eine Person, vorgenommen wird. Diskriminierung aus anderen Gründen muss verboten werden, wo eine solche Diskriminierung (i) eine systemische Benachteiligung verursacht oder aufrecht erhält, (ii) die Menschenwürde untergräbt, oder (iii) nachteilige Auswirkungen auf eine Person hat und die gleichberechtigte Nutzung ihrer/seiner Rechte und Freiheiten in einer ernstesten Weise, die mit den oben gelisteten Diskriminierungsgründen vergleichbar sind, einschränkt. Diskriminierung muss gleichermaßen verboten werden, wenn sie aufgrund der Assoziierung einer Person mit anderen Personen vorgenommen wird, auf die ein oben genannter Diskriminierungsgrund zutrifft oder angenommen wird, ob korrekt oder nicht, dass dies zuträfe.</p>
--	---

¹ Der Begriff ‚race‘ im englischsprachigen Kontext basiert auf dem Verständnis, dass dies kein biologisches sondern ein soziales Konstrukt darstellt. Die Textpassage nimmt Bezug auf internationale Konventionen die zumeist in Englisch als (eine) Originalsprache verfasst wurden und verwendet die deutsche terminologische Entsprechung in Anführungszeichen.

<p>Direct discrimination occurs when for a reason related to one or more prohibited grounds a person or group of persons is treated less favourably than another person or another group of persons is, has been, or would be treated in a comparable situation; or when for a reason related to one or more prohibited grounds a person or group of persons is subjected to a detriment. Direct discrimination may be permitted only very exceptionally, when it can be justified against strictly defined criteria.</p> <p>Indirect discrimination occurs when a provision, criterion or practice would put persons having a status or a characteristic associated with one or more prohibited grounds at a particular disadvantage compared with other persons, unless that provision, criterion or practice is objectively justified by a legitimate aim, and the means of achieving that aim are appropriate and necessary.</p> <p>Harassment constitutes discrimination when unwanted conduct related to any prohibited ground takes place with the purpose or effect of violating the dignity of a person or of creating an intimidating, hostile, degrading, humiliating or offensive environment.</p> <p>An act of discrimination may be committed intentionally or unintentionally.</p> <p>6 Relationship between the Grounds of Discrimination Legislation must provide for equal protection from discrimination regardless of the ground or combination of grounds concerned.</p> <p>7 Discrimination and Violence Any act of violence or incitement to violence</p>	<p>Diskriminierung kann direkt (unmittelbar) oder indirekt (mittelbar) sein. Eine unmittelbare Diskriminierung liegt vor, wenn aufgrund einer oder mehrerer Diskriminierungsgründe eine Person oder Personengruppe schlechter behandelt wird als eine andere Person oder eine Gruppe von Personen, behandelt wurde oder in einer vergleichbaren Situation behandelt worden wäre, oder wenn aufgrund eines oder mehrerer Diskriminierungsgründe eine Person oder Gruppe von Personen einem Nachteil ausgesetzt ist. Eine unmittelbare Diskriminierung kann nur ausnahmsweise zugelassen werden, wenn diese entlang streng definierter Kriterien gerechtfertigt werden kann. Mittelbare Diskriminierung liegt vor, wenn eine Vorschrift, ein Kriterium oder Verfahren Personen mit einem Merkmal aufgrund dessen sie diskriminiert wird oder Personen mit einem Charakteristikum das mit einem oder mehreren solcher Diskriminierungsmerkmal(e) assoziiert wird, einer besonderen Benachteiligung im Vergleich zu einer anderen Person ausgesetzt ist; es sei denn diese Vorschriften, Kriterien oder Verfahren sind durch ein rechtmäßiges Ziel gerechtfertigt, und die Mittel zur Erreichung dieses Ziels sind angemessen und erforderlich. Belästigung ist eine Diskriminierung, wenn unerwünschte Verhaltensweisen im Zusammenhang mit einer Kategorisierung aufgrund welcher diskriminiert wird, mit dem Ziel oder der Wirkung, dass die Würde dieser Person eingeschränkt oder Einschüchterungen, Anfeindungen, Erniedrigungen, Entwürdigungen oder einem von Beleidigungen gekennzeichneten Umfeld ausgesetzt wird. Ein Akt der Diskriminierung kann absichtlich oder unabsichtlich begangen werden.</p> <p>6. Beziehungen zwischen den Diskriminierungsgründen Gesetzgebung muss den gleichen Schutz vor Diskriminierung bieten, ungeachtet des Diskriminierungsgrundes oder einer Kombination von Gründen.</p> <p>7. Diskriminierung und Gewalt Jeder Akt der Gewalt oder Anstiftung zur</p>
--	---

<p>that is motivated wholly or in part by the victim having a characteristic or status associated with a prohibited ground constitutes a serious denial of the right to equality. Such motivation must be treated as an aggravating factor in the commission of offences of violence and incitement to violence, and States must take all appropriate action to penalise, prevent and deter such acts.</p>	<p>Gewalt, die ganz oder teilweise durch ein Diskriminierungsmerkmal motiviert ist, konstituiert eine ernsthafte Verweigerung des Rechts auf Gleichbehandlung. Eine solche Motivation muss als strafverschärfender Faktor bei der Ausübung einer Straftat oder Anstiftung zu einer Straftat gewertet werden und Staaten müssen angemessene Vorkehrungen treffen, um solche Taten zu ahnden, vorzubeugen und zu verhindern.</p>
<p>Part III Scope and rights-holders</p> <p>8 Scope of Application The right to equality applies in all areas of activity regulated by law.</p> <p>9 Right-holders The right to equality is inherent to all human beings and may be asserted by any person or a group of persons who have a common interest in asserting this right. The right to equality is to be freely exercised by all persons present in or subject to the jurisdiction of a State.</p> <p>Legal persons must be able to assert a right to protection against discrimination when such discrimination is, has been or would be based on their members, employees or other persons associated with a legal person having a status or characteristic associated with a prohibited ground.</p>	<p>Teil III Geltungsbereich und Rechteinhaber</p> <p>8. Anwendungsbereich Das Recht auf Gleichbehandlung gilt in allen Anwendungsbereichen die durch Gesetz geregelt sind.</p> <p>9. Rechtsinhaber Das Recht auf Gleichbehandlung steht allen Menschen uneingeschränkt zu und kann von jeder Person oder einer Gruppe von Personen, die ein gemeinsames Interesse an der Durchsetzung dieses Rechts haben, geltend gemacht werden. Das Recht auf Gleichbehandlung kann von allen Personen, die in oder unter der Gerichtsbarkeit eines Staates stehen, ausgeübt werden. Juristische Personen (Organisationen oder Vereine) müssen die Möglichkeit haben ein Recht auf Schutz vor Diskriminierung durchzusetzen, wenn ihre Mitglieder, Mitarbeiter oder sonstige Personen, denen ein Diskriminierungsmerkmal zugeordnet wird, Schutz und Unterstützung bedürfen.</p>
<p>Part IV Obligations</p> <p>10 Duty-bearers States have a duty to respect, protect, promote and fulfil the right to equality for all persons present within their territory or subject to their jurisdiction. Non-state actors, including transnational corporations and other non-national legal entities, should respect the right to equality in all areas of activity regulated by law.</p>	<p>Teil IV Pflichten</p> <p>10. Verantwortliche Staaten haben die Pflicht das Recht auf Gleichbehandlung aller Personen, die sich in ihrem Hoheitsgebiet aufhalten oder ihrer Gerichtsbarkeit unterstehen, zu respektieren, zu schützen, zu fördern und zu erfüllen. Nicht-staatliche Akteure, einschließlich transnationale Unternehmen und andere nicht-nationale juristische Personen, müssen die gesetzlich geregelte Wahrung des Rechts auf Gleichbehandlung in allen Bereichen ihrer Aktivitäten respektieren.</p>

11 Giving Effect to the Right to Equality

States must take the steps that are necessary to give full effect to the right to equality in all activities of the State both domestically and in its external or international role. In particular States must

- (a) Adopt all appropriate constitutional, legislative, administrative and other measures for the implementation of the right to equality;
- (b) Take all appropriate measures, including legislation, to modify or abolish existing laws, regulations, customs and practices that conflict or are incompatible with the right to equality;
- (c) Promote equality in all relevant policies and programmes;
- (d) Review all proposed legislation for its compatibility with the right to equality;
- (e) Refrain from adopting any policies or engaging in any act or practice that is inconsistent with the right to equality;
- (f) Take all appropriate measures to ensure that all public authorities and institutions act in conformity with the right to equality;
- (g) Take all appropriate measures to eliminate all forms of discrimination by any person, or any public or private sector organisation.

12 Obligations Regarding Multiple Discrimination

Laws and policies must provide effective protection against multiple discrimination, that is, discrimination on more than one ground. Particular positive action measures, as defined in Principle 3, may be required to overcome past disadvantage related to the combination of two or more prohibited grounds.

11. Die Umsetzung des Rechtes auf Gleichbehandlung

Staaten müssen alle notwendigen Schritte unternehmen, die erforderlich sind, um die volle Wirksamkeit des Rechts auf Gleichbehandlung in allen Tätigkeitsbereichen des Staates, sowohl im Inland als auch in seiner äußeren oder internationalen Rolle, zu gewährleisten. Im besonderen müssen Mitgliedstaaten

- (a) alle geeigneten verfassungsrelevanten, Rechts-, Verwaltungs- und sonstigen Maßnahmen zur Verwirklichung des Rechts auf Gleichheit verabschieden;
- (b) alle geeigneten Maßnahmen treffen, einschließlich gesetzgeberischer Maßnahmen bezüglich der Änderung oder Aufhebung bestehender Gesetze, Verordnungen, Gepflogenheiten und Praktiken, die in Konflikte stehen oder unvereinbar sind mit dem Recht auf Gleichbehandlung;
- (c) Gleichbehandlung durch alle relevanten Politiken und Programme fördern;
- (d) alle erarbeiteten Gesetzentwürfe auf ihre Vereinbarkeit mit dem Recht auf Gleichbehandlung überprüfen;
- (e) von der Annahme von politischen Strategien, einer Handlung oder Praxis, die im Widerspruch mit dem Recht auf Gleichbehandlung steht, Abstand nehmen;
- (f) alle geeigneten Maßnahmen treffen, um sicherzustellen, dass alle Behörden und öffentlichen Einrichtungen im Einklang mit dem Recht auf Gleichbehandlung agieren;
- (g) alle geeigneten Maßnahmen treffen, um jegliche Form von Diskriminierung einer Person oder einer öffentlichen oder privaten Organisation zu beseitigen.

12. Verpflichtungen bezüglich Mehrfachdiskriminierung

Gesetze und Richtlinien müssen einen wirksamen Schutz vor multidimensionaler Diskriminierung bieten, d.h. Diskriminierung aufgrund von mehr als einer Kategorisierung. Besondere positive Maßnahmen, wie im 3. Grundsatz definiert, könnten notwendig sein um angestammte Benachteiligungen in Bezug auf zwei oder mehr Kategorisierungen zu überwinden.

13 Accommodating Difference

To achieve full and effective equality it may be necessary to require public and private sector organisations to provide reasonable accommodation for different capabilities of individuals related to one or more prohibited grounds.

Accommodation means the necessary and appropriate modifications and adjustments, including anticipatory measures, to facilitate the ability of every individual to participate in any area of economic, social, political, cultural or civil life on an equal basis with others. It should not be an obligation to accommodate difference where this would impose a disproportionate or undue burden on the provider.

14 Measures against Poverty

As poverty may be both a cause and a consequence of discrimination, measures to alleviate poverty should be coordinated with measures to combat discrimination, in the pursuit of full and effective equality.

15 Specificity of Equality Legislation

The realisation of the right to equality requires the adoption of equality laws and policies that are comprehensive and sufficiently detailed and specific to encompass the different forms and manifestations of discrimination and disadvantage.

16 Participation

All persons, particularly those who have experienced or who are vulnerable to discrimination, should be consulted and involved in the development and implementation of laws and policies implementing the right to equality.

17 Education on Equality

States have a duty to raise public awareness about equality, and to ensure that all

13. Diversität aufgreifen

Für eine vollständige und tatsächliche Gleichbehandlung kann es notwendig sein, von öffentlichen und privaten Organisationen, angemessene Vorkehrungen für Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, die mit einem oder mehreren Diskriminierungsgründen assoziiert werden, abzuverlangen.

Das Aufgreifen von Diversität bedeutet notwendige und geeignete Änderungen und Anpassungen, einschließlich vorausschauender Maßnahmen, anzubieten, um die Fähigkeit Einzelner, auf wirtschaftlichem, sozialem, politischem, kulturellem oder bürgerlichem Gebiet auf gleichberechtigter Basis mit Anderen zu unterstützen. Es besteht keine Verpflichtung Diversität aufzugreifen, wo dies eine unverhältnismäßige oder unzumutbare Belastung bedeuten würde.

14. Maßnahmen gegen Armut

Da Armut sowohl Ursache als auch Folge von Diskriminierung sein kann, sollten im Streben nach Gleichbehandlung Maßnahmen zur Linderung der Armut und Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierung miteinander koordiniert werden.

15. Detaillierte Rechtsvorschriften zu Gleichbehandlung

Die Verwirklichung des Rechts auf Gleichbehandlung erfordert die Annahme von Gesetzen und politischen Maßnahmen, die umfassend, detailliert und spezifisch sind, um die unterschiedlichen Formen und Ausprägungen von Diskriminierung und Benachteiligung angemessen abzudecken.

16. Teilnahme

Alle Personen, insbesondere diejenigen, die Diskriminierung erfahren haben oder solche die potentiell von Diskriminierung bedroht sind, sollten bei der Entwicklung und Umsetzung von Gesetzen und Maßnahmen zur Umsetzung des Rechts auf Gleichbehandlung konsultiert werden.

17. Bildung und Gleichbehandlung

Staaten haben die Pflicht das öffentliche Bewusstsein über Gleichbehandlung zu stärken

<p>educational establishments, including private, religious and military schools, provide suitable education on equality as a fundamental right.</p>	<p>und sicherzustellen, dass alle Bildungseinrichtungen - private, religiöse und militärische Bildungseinrichtungen inbegriffen - eine geeignete Bildung bezüglich der Gleichbehandlung als Grundrecht anbieten.</p>
<p>Part V Enforcement</p> <p>18 Access to Justice Persons who have been subjected to discrimination have a right to seek legal redress and an effective remedy. They must have effective access to judicial and/or administrative procedures, and appropriate legal aid for this purpose. States must not create or permit undue obstacles, including financial obstacles or restrictions on the representation of victims, to the effective enforcement of the right to equality.</p> <p>19 Victimization States must introduce into their national legal systems such measures as are necessary to protect individuals from any adverse treatment or adverse consequence as a reaction to a complaint or to proceedings aimed at enforcing compliance with equality provisions.</p> <p>20 Standing States should ensure that associations, organisations or other legal entities, which have a legitimate interest in the realisation of the right to equality, may engage, either on behalf or in support of the persons seeking redress, with their approval, or on their own behalf, in any judicial and/or administrative procedure provided for the enforcement of the right to equality.</p> <p>21 Evidence and Proof Legal rules related to evidence and proof must be adapted to ensure that victims of discrimination are not unduly inhibited in obtaining redress. In particular, the rules on proof in civil proceedings should be adapted to ensure that when persons who allege that</p>	<p>Teil V Rechtsdurchsetzung</p> <p>18. Zugang zu Gerichten Personen, die Diskriminierung ausgesetzt waren, haben ein Recht darauf wirksame Rechtsmittel einzulegen, sowie auf Entschädigung. Sie müssen einen effektiven Zugang zu gerichtlichen und/oder Verwaltungsverfahren haben, als auch die Möglichkeit angemessene Prozesskostenhilfe für diesen Zweck in Anspruch zu nehmen. Die Staaten sollten unnötige Hürden vermeiden, einschließlich der finanziellen Hindernisse und Beschränkungen für die Vertretung von Opfern, um eine wirksame Durchsetzung des Rechts auf Gleichbehandlung umzusetzen.</p> <p>19. Viktimisierung Die Staaten müssen im Rahmen ihrer nationalen Rechtsordnung Vorkehrungen treffen, um den Einzelnen vor Benachteiligungen zu schützen, wenn Reaktionen auf eine Beschwerde oder ein Verfahren zur Durchsetzung der Gleichbehandlung geschieht.</p> <p>20. Vertretungsrecht Mitgliedstaaten sollten sicherstellen, dass Verbände, Organisationen oder andere juristische Personen, die ein berechtigtes Interesse an der Verwirklichung des Rechts auf Gleichbehandlung haben, sich entweder im Namen oder zur Unterstützung der Person, um Abhilfe bemühen. Dies kann mit ihrer Zustimmung oder im eigenen Namen bei Gerichts- und/oder Verwaltungsverfahren zur Durchsetzung des Rechts auf Gleichbehandlung geschehen.</p> <p>21. Beweismaterial Rechtliche Bestimmungen zum Nachweis von Diskriminierung müssen entsprechend angepasst werden, um sicherzustellen, dass Opfer beim Einlegen von Rechtsmitteln nicht ungebührlich behindert werden. Insbesondere sollten die Vorschriften über den Nachweis in</p>

they have been subjected to discrimination establish, before a court or other competent authority, facts from which it may be presumed that there has been discrimination (*prima facie case*), it shall be for the respondent to prove that there has been no breach of the right to equality.

22 Remedies and Sanctions

Sanctions for breach of the right to equality must be effective, proportionate and dissuasive. Sanctions must provide for appropriate remedies for those whose right to equality has been breached including reparations for material and non-material damages; sanctions may also require the elimination of discriminatory practices and the implementation of structural, institutional, organisational, or policy change that is necessary for the realisation of the right to equality.

23 Specialised Bodies

States must establish and maintain a body or a system of coordinated bodies for the protection and promotion of the right to equality. States must ensure the independent status and competences of such bodies in line with the UN Paris Principles, as well as adequate funding and transparent procedures for the appointment and removal of their members.

24 Duty to Gather Information

To give full effect to the right to equality States must collect and publicise information, including relevant statistical data, in order to identify inequalities, discriminatory practices and patterns of disadvantage, and to analyse the effectiveness of measures to promote equality. States must not use such information in a manner that violates human rights.

zivilrechtlichen Verfahren angepasst werden, dass sichergestellt ist, dass Personen, die sich diskriminiert fühlen Tatsachen bei Gericht oder anderen geeigneten Stellen glaubhaft machen können, die das Vorliegen einer Diskriminierung vermuten lassen (Anscheinsbeweis). So obläge es dann dem Beklagten zu beweisen, dass keine Verletzung des Rechts auf Gleichbehandlung vorliegt.

22. Rechtsmittel und Sanktionen

Sanktionen bei Verstößen gegen das Recht auf Gleichbehandlung müssen wirksam, verhältnismäßig und abschreckend sein. Sanktionen müssen geeignete Rechtsmittel für diejenigen zur Verfügung stellen, deren Recht auf Gleichbehandlung auch die Wiedergutmachung für materielle und immaterielle Schäden beinhaltet; Sanktionen können außerdem die Beseitigung diskriminierender Praktiken und die Umsetzung der strukturellen, institutionellen, organisatorischen oder politischen Änderungen verlangen, die für die Verwirklichung des Rechts auf Gleichbehandlung notwendig sind.

23. Spezialisierte Stellen

Die Staaten müssen eine Institution oder eine Struktur von koordinierten Institutionen für den Schutz und die Förderung des Rechts auf Gleichbehandlung einrichten. Mitgliedstaaten müssen den unabhängigen Status und die Kompetenzen der Einrichtungen im Einklang mit den ‚Pariser Prinzipien‘ der Vereinten Nationen gewährleisten, sowie eine angemessene Finanzierung und transparente Verfahren für die Ernennung und Abberufung ihrer Mitglieder zur Verfügung stellen.

24. Pflicht zur Sammlung von Informationen und Daten

Um die volle Wirkung des Rechts auf Gleichbehandlung zu erreichen, müssen Staaten Informationen, einschließlich der relevanten statistischen Daten, sammeln und veröffentlichen, um Ungleichheiten, diskriminierende Praktiken und Muster von Benachteiligung zu identifizieren und die Wirksamkeit von Maßnahmen zur Förderung der Gleichbehandlungsgrundsatzes zu analysieren. Die Staaten sollen diese Daten

<p>25 Dissemination of Information Laws and policies adopted to give effect to the right to equality must be accessible to all persons. States must take steps to ensure that all such laws and policies are brought to the attention of all persons who may be concerned by all appropriate means.</p>	<p>nicht in einer Weise gebrauchen, dass dies gegen Menschenrechte verstößt.</p> <p>25. Veröffentlichung von Informationen Erlassene Gesetze und politische Maßnahmen, die das Recht auf Gleichbehandlung umsetzen, müssen allen Personen zugänglich sein. Staaten sollten Schritte unternehmen, um mit allen gebotenen Mitteln abzusichern, dass all jene Gesetze und Maßnahmen den von Diskriminierung Betroffenen bekannt sind.</p>
<p>Part VI Prohibitions</p> <p>26 Prohibition of Regressive Interpretation In adopting and implementing laws and policies to promote equality, there shall be no regression from the level of protection against discrimination that has already been achieved.</p> <p>27 Derogations and Reservations No derogation from the right to equality shall be permitted. Any reservation to a treaty or other international instrument, which would derogate from the right to equality, shall be null and void.</p>	<p>Teil VI Verbote</p> <p>26. Verbot der regressiven Interpretation Bei der Verabschiedung und Umsetzung von Gesetzen und Politiken zur Förderung der Gleichbehandlung sollte keine Rechtsrückbildung beim Schutz vor Diskriminierung vorgenommen werden.</p> <p>27. Ausnahmeregelungen und Vorbehalte Eine Ausnahme vom Recht auf Gleichbehandlung ist nicht zulässig. Vorbehalte zu einem Vertrag oder anderen internationalen Übereinkünften, die vom Gleichheitsgrundsatz abweichen, sind null und nichtig.</p>